

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2019

ERSTELLT IN ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN
JOANNEUM RESEARCH POLICIES -
INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTS- UND INNOVATIONSFORSCHUNG
WIRTSCHAFTSKAMMER STEIERMARK (BAUGEWERBE UND BAUINDUSTRIE)
UND LAND STEIERMARK (A16 – Verkehr und Landeshochbau)

Dezember 2018

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung.....	1
I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten	3
Gesamt	4
Wohnbau.....	7
Sonstiger Hochbau.....	9
Verkehrswegebau	11
Sonstiger Tiefbau	13
II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen.....	15
III. Beschäftigungskennzahlen	17
IV. Diagramme mit baurelevanten Daten	19

STEIRISCHE BAUVORSCHAU 2019

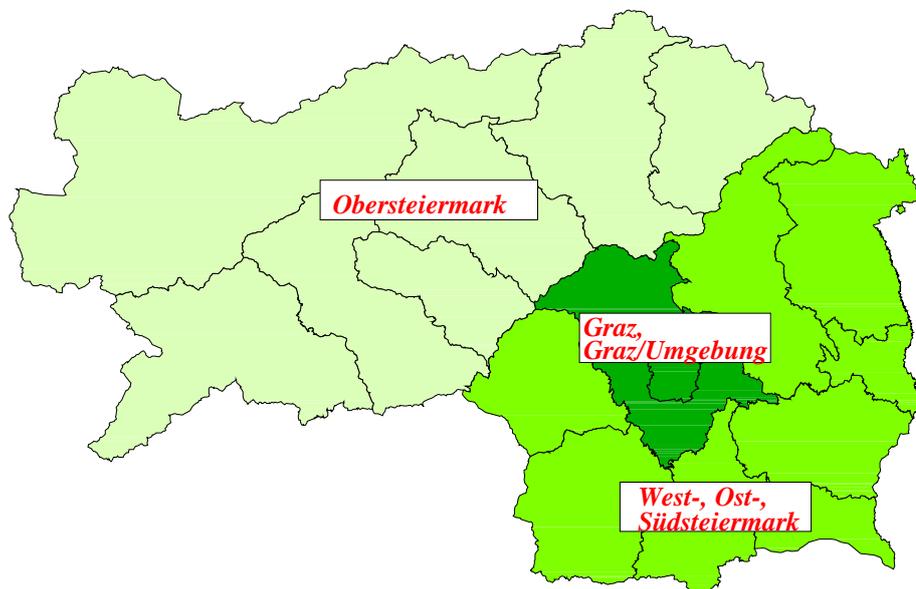
Prognose für den Umsatz (Bauproduktionswert) des Bauhauptgewerbes für den Zeitraum 2019

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten (Tabellen und Diagramme)

- Gesamtes Bauhauptgewerbe
- Wohnbau (inkl. Sanierungen und Adaptierungen)
- Sonstiger Hochbau
- Verkehrswegebau
- Wasserbau

II. Beschäftigungswirksamkeit

III. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen (Tabellen und Diagramme)



- Gesamte Steiermark
- Graz und Graz/Umgebung
- Obersteiermark
- West-/Ost-/Südsteiermark

Erläuterungen zu den Daten der steirischen Bauvorschau

Bauhauptgewerbe:

- Die steirische Bauvorschau 2019 beinhaltet die revidierte Prognose für 2018 und eine Erstprognose für 2019. Die Bauproduktionswerte und die entsprechenden Änderungsraten sind sowohl nominell als auch real zu Preisen von 2010 angegeben.
 - Die Bauvorschau umfasst das gesamte Bauhauptgewerbe. Dieses beinhaltet den Hoch- und Tiefbau bzw. die Bauindustrie und das Baugewerbe. Dabei sind sowohl öffentliche als auch private Bautätigkeiten berücksichtigt. Somit sind das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe, sowie Bauinstallationen bzw. das Baunebengewerbe (Zimmerei, Dachdeckerei, Bauspenglerei, Isolierer, Elektro-, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallationen, Gipserei, Verputzerei, Bautischlerei, Bauschlosserei, Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Malerei und Anstreicherei, Glaserei u.ä.) in der Bauvorschau nicht berücksichtigt.
 - Während im Tiefbau (Verkehrswegebau und sonstiger Tiefbau) der Großteil dem Bauhauptgewerbe zuzuordnen ist, beträgt dieser Anteil im Hochbau (Wohnbau und sonstiger Hochbau) etwa 50% bis 60% des gesamten Bauvolumens.
 - Prognostiziert wird der Produktionswert nach dem Güteransatz (Konjunkturerhebung Statistik Austria). Die Gruppeneinteilung in Sparten erfolgt nach ÖNACE 2008 (Gruppe BAU F). Durch die Umstellung auf die neue ÖNACE 2008 im Jahre 2008 sind die Daten bei Zeitreihen in den Untergruppen mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar, da hier neue Klassifikationen zur Anwendung kommen.
 - **Datenquellen**, die der Prognose zugrunde liegen: Umfrage bei steirischen Betrieben, Gemeinden, Erhebung bei quasi öffentlichen Unternehmen und den zuständigen Fachabteilungen des Landes, sekundärstatistische, relevante Daten der Statistik Austria, AMS.
 - Die Sparte **Wohnbau** beinhaltet sowohl geförderte als auch nicht geförderte Wohnbautätigkeiten (ÖNACE F 41.20-1). Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau (ÖNACE F 41.20-4) werden in der vorliegenden Bauvorschau dem Wohnbau zugerechnet.
 - Die Sparte **Sonstiger Hochbau** beinhaltet den Sonstigen Hochbau und den Industrie- und Ingenieurbau (F 41-20-9).
 - Die Sparte **Verkehrswegebau** beinhaltet den Brücken- und Hochstraßenbau (F 42-13-1), den Tunnelbau (F 42-13-2), den Bau von Straßen (F42-11) sowie den Bau von Bahnverkehrsstrecken (F42-12).
 - Die Sparte **Wasserbau** beinhaltet den Rohr- u. Kabelnetzleitungstiefbau (F42-21+22), den Wasserbau (F42-91) und den sonstigen Tiefbau a.n.g. (F42-99).
- Genauere Klassifikationsbeschreibungen sind auf der Homepage der Statistik Austria unter http://www.statistik.at/KDBWeb/kdb_Einstieg.do unter „Wirtschaftszweige“ – „ÖNACE 2008“ – „F Bau (41-43)“ zu finden.

I. Die Steiermark, gegliedert nach Sparten

Nach einem stagnierenden Bauproduktionswert 2017 auf hohem Niveau mit -0,1% gegenüber 2016 (Quelle Statistik Austria, real zu Preisen von 2010), zeigt sich für 2018 eine Steigerung von +4,2%, wobei hier vor allem beim Hochbau ein starker Zuwachs zu verzeichnen ist. 2019 lässt gesamt betrachtet eine weitere Steigerung (+2,1%) erwarten.

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen zeigt für 2018 im Vergleich zum Jahr davor einen deutlichen Anstieg (voraussichtlich um +3,2% - Quelle: AMS, eigene Berechnungen). Die Arbeitslosenzahl im Bauhauptgewerbe ist nach 2017 auch 2018 deutlich gesunken (voraussichtlich -12,4% %; Quelle:AMS, eigene Berechnungen).

Der Auftragstand für Hoch- und Tiefbau (August 2018 – letzter verfügbarer Stand zum Zeitpunkt der Erstellung der Prognose) ist gegenüber dem Vergleichsmonat aus dem Vorjahr um +3,6% höher (auf sehr hohem Niveau). Die Auftragseingänge sind im Zeitraum Jänner bis August 2018 gegenüber 2017 gesamt zwar nominell um -7,6% gesunken (Hochbau positiv, Tiefbau negativ), aber im Vergleich zu anderen Vorjahren auf einem hohen Niveau.

Die Einschätzungen der Entwicklung für 2019 im Vergleich zu 2018 zeigen bei den steirischen Bauunternehmen gesamt betrachtet in allen Sparten ein leichtes Plus. Auffallend ist die weitere Steigerung des Baupreisindizes beim Hochbau.

Eine genauere Analyse, nach Sparten gegliedert, zeigt folgende Tendenzen und Ursachen:

Wohnbau: Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigt nach wie vor einen positiven Trend. 2018 lässt ein starkes Plus (+7,1%) erwarten, für 2019 ist ein Halten des sehr hohen Niveaus prognostiziert (+0,2%). Im Bereich der Wohnbauförderung gibt es für 2019 keine wesentlichen Änderungen. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2017 gegenüber 2016 einen deutlichen Anstieg. Im Vergleich erstes Halbjahr 2018 zu erstem Halbjahr 2017 zeigt sich ein weiterer, deutlicher Trend nach oben.

Sonstiger Hochbau: Nach dem Einbruch im Jahr 2017 (-15,4%) entwickelt sich der Sonstige Hochbau 2018 wieder besser (+3,8%). 2019 ist mit einer weiteren Steigerung zu rechnen (+1,3%). Vor allem im Gemeindebereich kann man in Summe mit verstärkten Investitionen rechnen (Kindergärten, Schulen, Gemeindeämter, ...), ebenso bei weiteren Investitionen der öffentlichen Hand.

Verkehrswegebau: 2017 und 2018 konnte das Niveau gegenüber dem Vorjahr jeweils gehalten werden. Für 2019 ist mit einem Plus zu rechnen (+5,1%), vor allem weiter getragen durch die Investitionen bei Großprojekten (z. B. Projekte beim hochrangigen Straßennetz, Seilbahn). Die Umfrage bei den Bauunternehmen fiel gesamt leicht positiv aus.

Wasserbau: Der Wasserbau (Sonstiger Tiefbau) zeigt für die Jahre 2017 und 2018 eine positive Entwicklung (2017: +7,8% bzw. 2018 prognostizierte +2,0%). Auch für 2019 ist ein Plus (+5,4%) zu erwarten. 2018 war gekennzeichnet durch die Verschiebung einer größeren Investition der öffentlichen Hand (Siedlungswasserwirtschaft) ins Jahr 2019. Projekte aus der Privatwirtschaft kompensierten dies. Für 2019 ist das geplante Investitionsvolumen der öffentlichen Hand wieder höher, bedingt durch die Verschiebung.

Steiermark - Spartenübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2017	2018	2019
Bauhauptgewerbe	nominell	2.599,8	2.797,8	2.904,1
		+2,0	+7,6	+3,8
	<i>real</i>	2.328,2	2.425,8	2.476,9
		-0,1	+4,2	+2,1

		2017	2018	2019
Wohnbau	nominell	1.145,6	1.273,1	1.301,6
		+10,3	+11,1	+2,2
	<i>real</i>	1.007,7	1.079,5	1.081,6
		+7,5	+7,1	+0,2

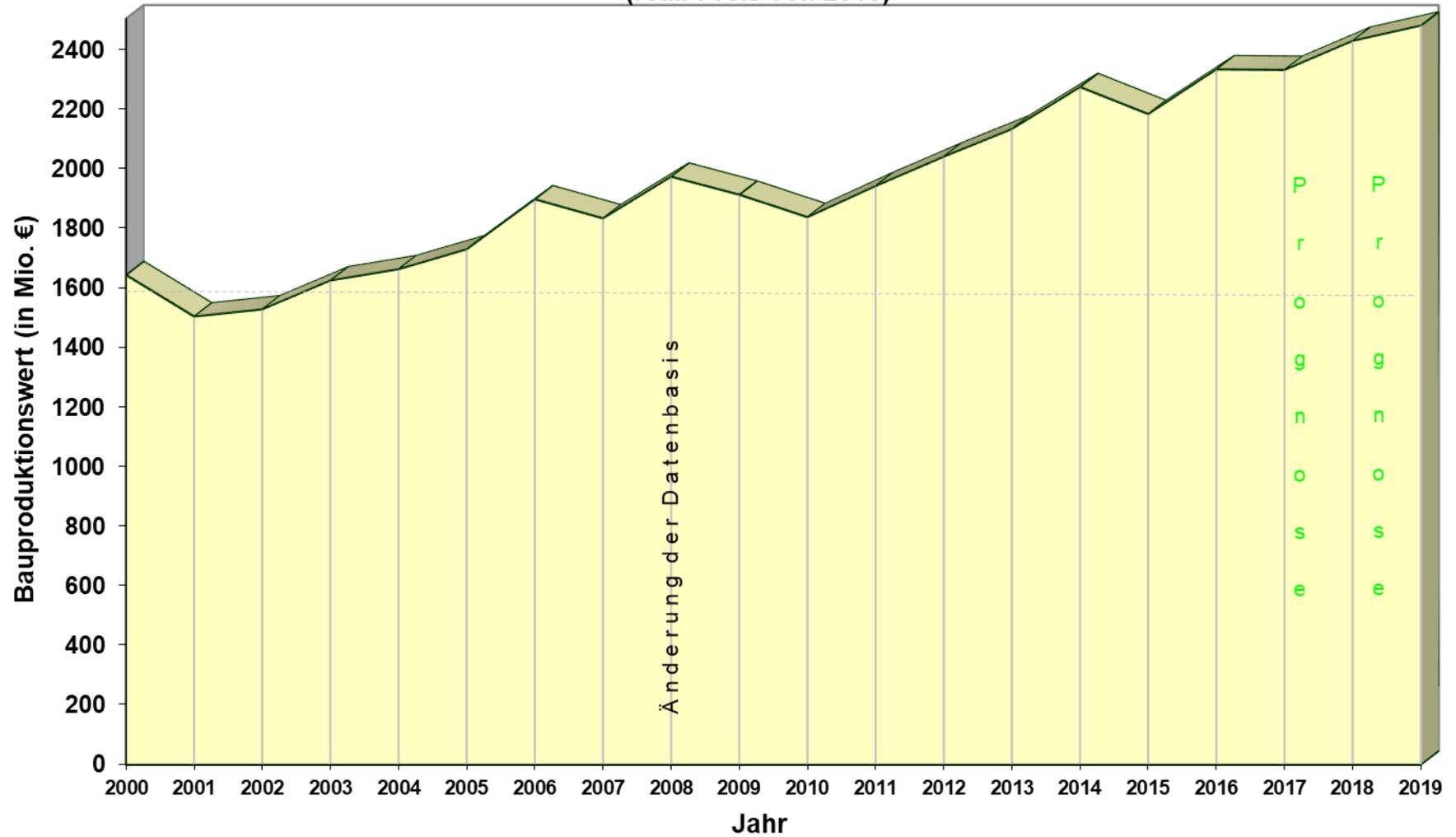
		2017	2018	2019
Sonstiger Hochbau	nominell	605,7	656,8	678,5
		-13,3	+8,4	+3,3
	<i>real</i>	530,4	550,8	558,2
		-15,4	+3,8	+1,3

		2017	2018	2019
Verkehrswegebau	nominell	471,4	478,8	510,4
		+1,2	+1,6	+6,6
	<i>real</i>	443,9	442,5	465,1
		-0,2	-0,3	+5,1

		2017	2018	2019
Wasserbau	nominell	377,1	389,1	413,6
		+9,0	+3,2	+6,3
	<i>real</i>	346,2	353,0	372,0
		+7,8	+2,0	+5,4

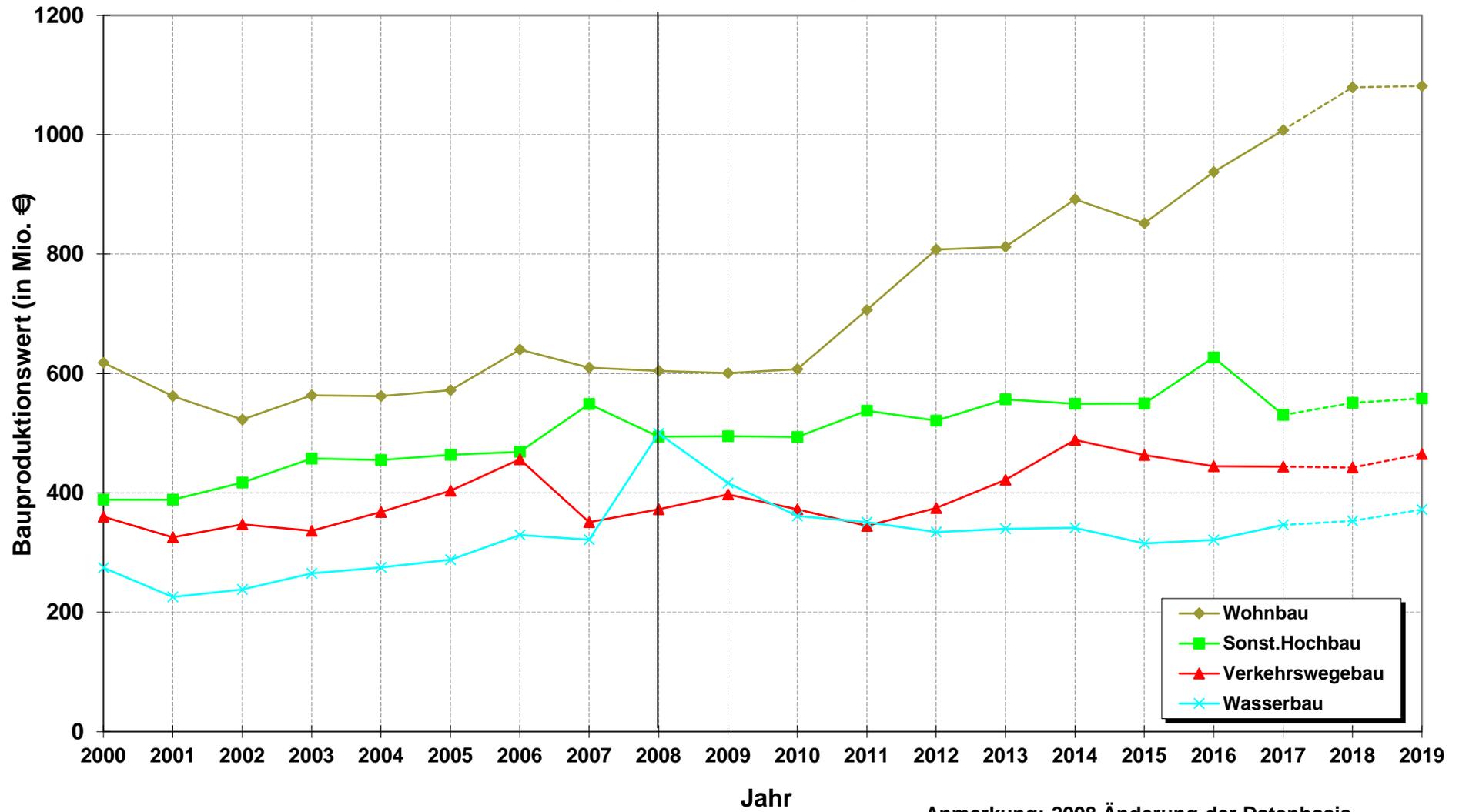
Steiermarkprognose - Bauhauptgewerbe

(real: Preis von 2010)



Prognose gesamte Steiermark (gegliedert nach Sparten)

(real: Preis von 2010)



Wohnbau

Der Wohnbau mit den Sanierungen und Adaptierungen im Hochbau zeigt nach wie vor einen positiven Trend. 2018 lässt ein starkes Plus (+7,1%) erwarten, für 2019 ist ein Halten des sehr hohen Niveaus prognostiziert (+0,2%). Im Bereich der Wohnbauförderung gibt es für 2019 keine wesentlichen Änderungen. Die Bewilligungen beim Wohnungsneubau gesamt (Quelle Statistik Austria) zeigten 2017 gegenüber 2016 einen deutlichen Anstieg. Im Vergleich erstes Halbjahr 2018 zu erstem Halbjahr 2017 zeigt sich ein weiterer, deutlicher Trend nach oben. Regional zeigt sich weiterhin eine starke Steigerung im Raum Graz/Graz Umgebung, in der Obersteiermark ist mit einer Stagnation bzw. einem Rückgang zu rechnen.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2017	2018	2019
Steiermark	nominell	1.145,6	1.273,1	1.301,6
		+10,3	+11,1	+2,2
	<i>real</i>	1.007,7	1.079,5	1.081,6
		+7,5	+7,1	+0,2

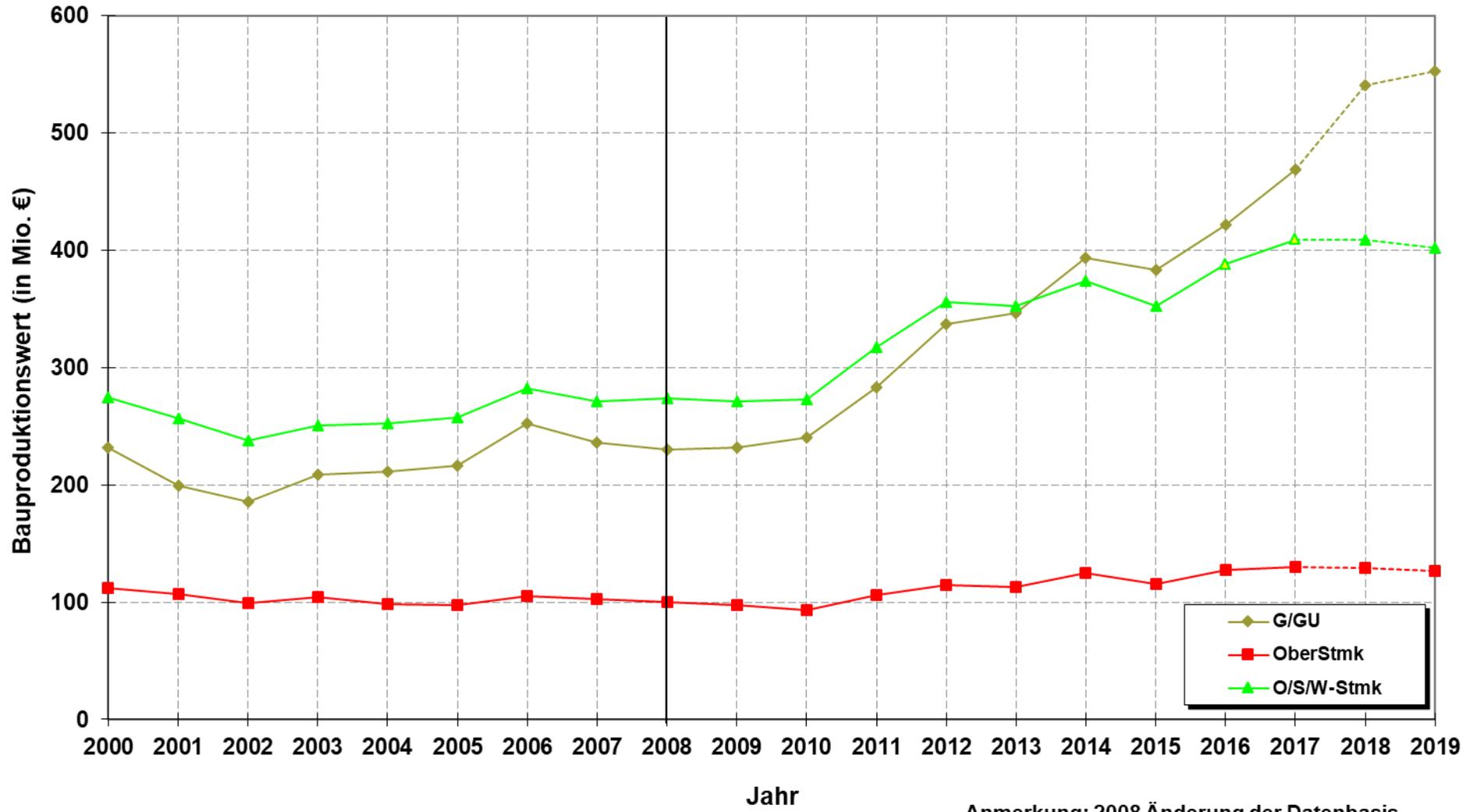
		2017	2018	2019
Graz und Graz/Umgebung	nominell	532,7	637,8	665,1
		+14,0	+19,7	+4,3
	<i>real</i>	468,6	540,8	552,7
		+11,1	+15,4	+2,2

		2017	2018	2019
Obersteiermark	nominell	147,8	152,8	152,3
		+4,6	+3,4	-0,3
	<i>real</i>	130,0	129,5	126,5
		+2,0	-0,4	-2,3

		2017	2018	2019
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	465,1	482,5	484,2
		+8,2	+3,7	+0,4
	<i>real</i>	409,1	409,1	402,4
		+5,4	-0,0	-1,7

Wohnbau

(real: Preis von 2010)



Sonstiger Hochbau

Nach dem Einbruch im Jahr 2017 (-15,4%) entwickelt sich der Sonstige Hochbau 2018 wieder besser (+3,8%). 2019 ist mit einer weiteren Steigerung zu rechnen (+1,3%). Vor allem im Gemeindebereich kann man in Summe mit verstärkten Investitionen rechnen (Kindergärten, Schulen, Gemeindeämter, ...), ebenso bei weiteren Investitionen der öffentlichen Hand. Nach stärkeren Rückgängen im Jahr 2017 dürfte das Niveau 2018 in den jeweiligen Regionen gesteigert werden (Gemeinden), 2019 zeigt für Graz/Graz Umgebung und Ost-/Süd-/Weststeiermark ein Plus.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2017	2018	2019
Steiermark	nominell	605,7	656,8	678,5
		-13,3	+8,4	+3,3
	real	530,4	550,8	558,2
		-15,4	+3,8	+1,3

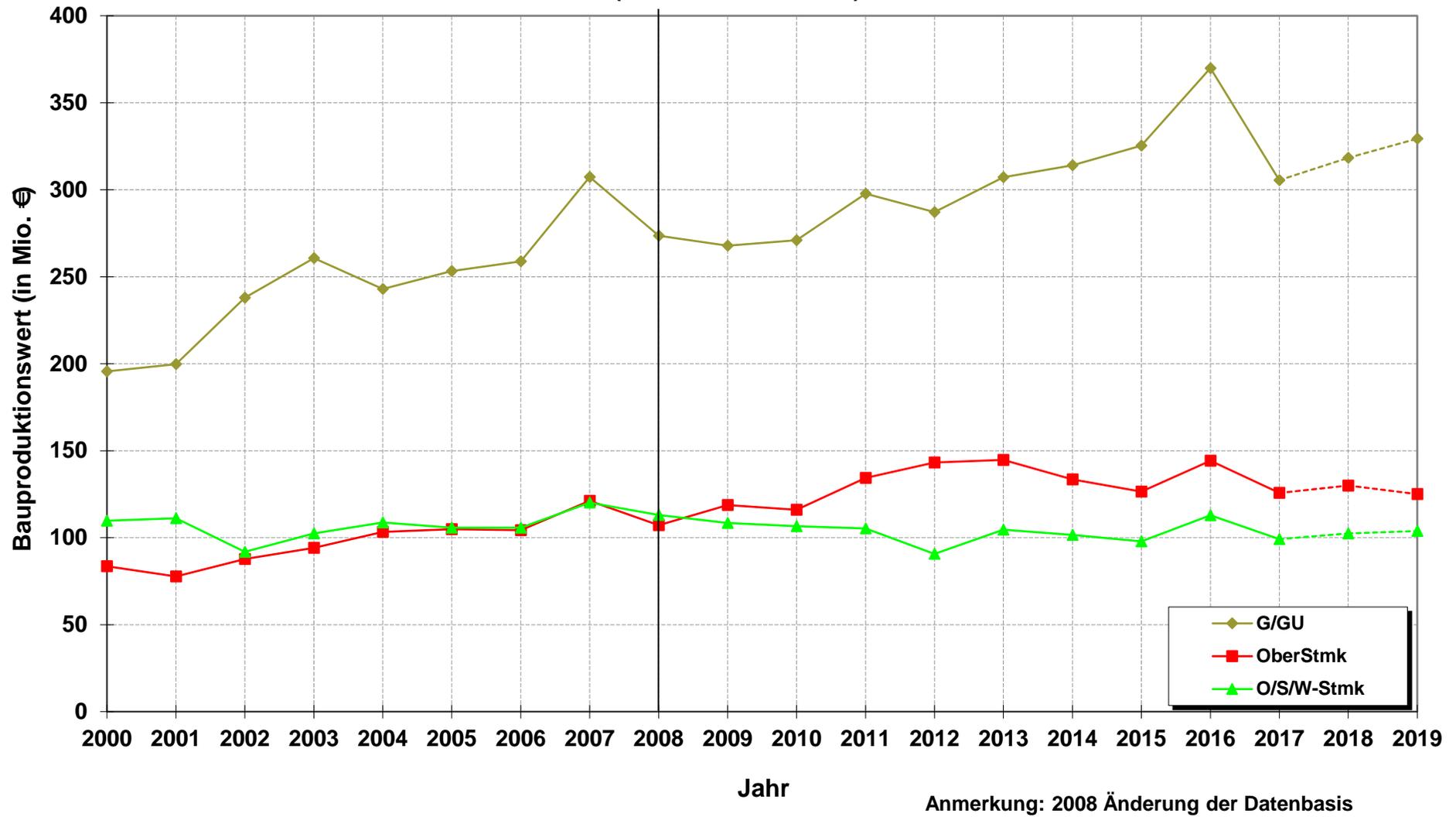
		2017	2018	2019
Graz und Graz/Umgebung	nominell	348,9	379,6	400,3
		-15,4	+8,8	+5,4
	real	305,5	318,4	329,3
		-17,4	+4,2	+3,5

		2017	2018	2019
Obersteiermark	nominell	143,5	155,0	152,0
		-10,7	+8,0	-1,9
	real	125,7	130,0	125,0
		-12,8	+3,4	-3,8

		2017	2018	2019
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	113,3	122,2	126,2
		-9,9	+7,9	+3,3
	real	99,2	102,4	103,8
		-12,1	+3,3	+1,3

Sonstiger Hochbau

(real: Preis von 2010)



Verkehrswegebau

2017 und 2018 konnte das Niveau gegenüber dem Vorjahr jeweils gehalten werden. Für 2019 ist mit einem Plus zu rechnen (+5,1%), vor allem weiter getragen durch die Investitionen bei Großprojekten (z. B. Projekte beim hochrangigen Straßennetz, Seilbahn). Die Umfrage bei den Bauunternehmen fiel gesamt leicht positiv aus. Regional betrachtet sind 2019 positive Entwicklungen in der Ost/Süd/West-Steiermark und in der Obersteiermark zu erwarten.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

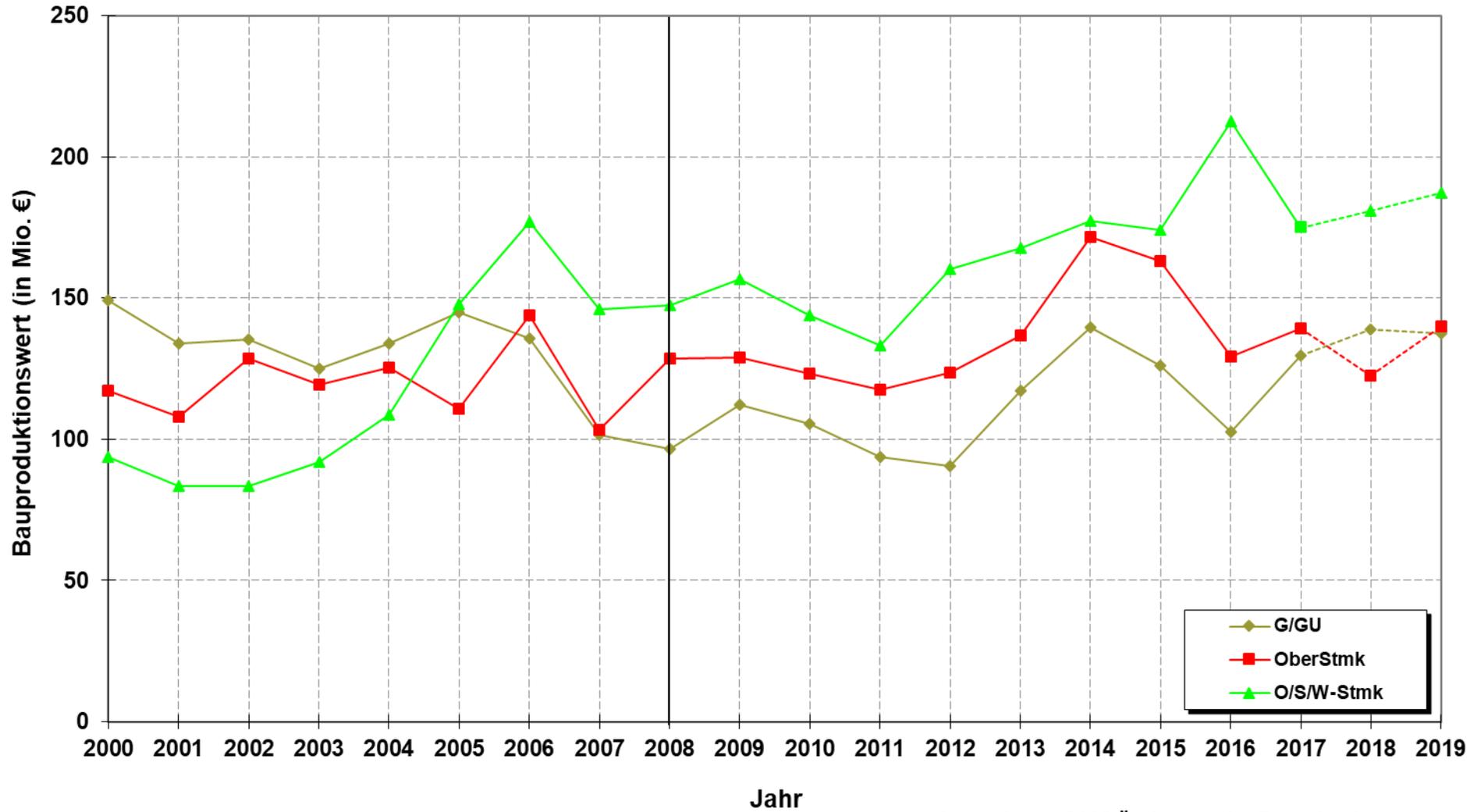
		2017	2018	2019
Steiermark	nominell	471,4	478,8	510,4
		+1,2	+1,6	+6,6
	<i>real</i>	443,9	442,5	465,1
		-0,2	-0,3	+5,1

		2017	2018	2019
Graz und Graz/Umgebung	nominell	137,6	150,3	151,1
		+27,9	+9,2	+0,5
	<i>real</i>	129,6	138,9	137,7
		+26,2	+7,2	-0,9

		2017	2018	2019
Obersteiermark	nominell	148,0	132,6	153,6
		+9,2	-10,4	+15,8
	<i>real</i>	139,4	122,6	140,0
		+7,7	-12,1	+14,2

		2017	2018	2019
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	185,7	195,8	205,7
		-16,6	+5,4	+5,0
	<i>real</i>	174,9	181,0	187,4
		-17,7	+3,5	+3,6

Verkehrswegebau (real: Preis von 2010)



Wasserbau

Der Wasserbau (Sonstiger Tiefbau) zeigt für die Jahre 2017 und 2018 eine positive Entwicklung (2017: +7,8% bzw. 2018 prognostizierte +2,0%). Auch für 2019 ist ein Plus (+5,4%) zu erwarten. 2018 war gekennzeichnet durch die Verschiebung einer größeren Investition der öffentlichen Hand (Siedlungswasserwirtschaft) ins Jahr 2019. Projekte aus der Privatwirtschaft kompensierten dies. Für 2019 ist das geplante Investitionsvolumen der öffentlichen Hand wieder höher, bedingt durch die Verschiebung. Regional betrachtet zeigt sich 2018 und 2019 mit einem starken Plus in der Region Graz und Graz/Umgebung und 2019 auch in den beiden anderen Regionen.

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2017	2018	2019
Steiermark	nominell	377,1	389,1	413,6
		+9,0	+3,2	+6,3
	<i>real</i>	346,2	353,0	372,0
		+7,8	+2,0	+5,4

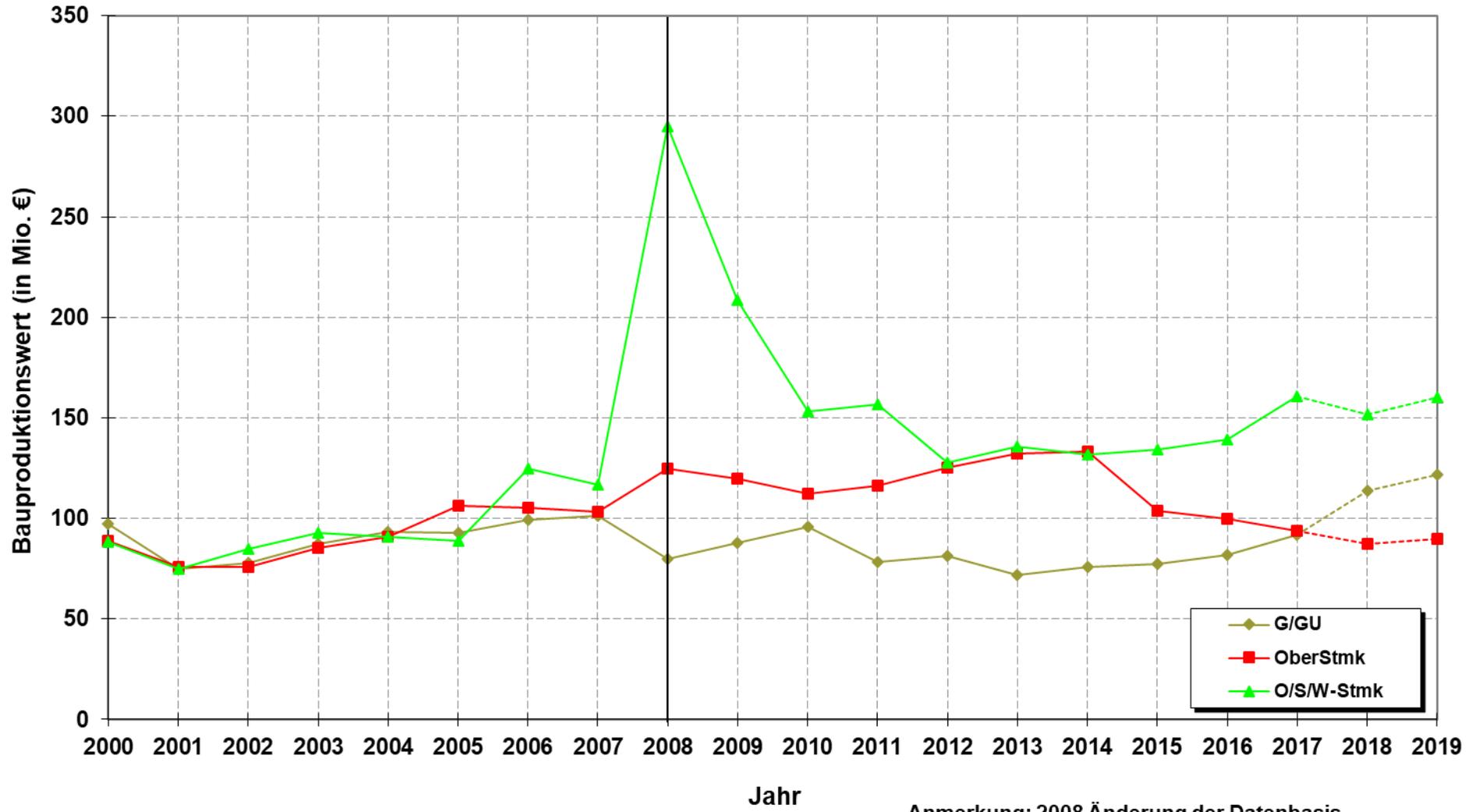
		2017	2018	2019
Graz und Graz/Umgebung	nominell	99,9	125,3	135,7
		+13,3	+25,4	+8,3
	<i>real</i>	91,7	113,7	122,0
		+12,0	+23,9	+7,3

		2017	2018	2019
Obersteiermark	nominell	102,2	96,5	100,1
		-5,0	-5,6	+3,7
	<i>real</i>	93,8	87,6	90,0
		-6,0	-6,7	+2,8

		2017	2018	2019
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	175,0	167,3	177,8
		+16,5	-4,4	+6,3
	<i>real</i>	160,6	151,8	160,0
		+15,3	-5,5	+5,4

Wasserbau

(real: Preis von 2010)



II. Die Steiermark, gegliedert nach Regionen

Insgesamt über die drei Jahre betrachtet, zeigt der Trend in Graz/Graz Umgebung stetig nach oben, in der Region Obersteiermark erstmals seit längerem 2019 ein Plus. Für die Ost-/Süd-/Weststeiermark zeigen sich für 2019 leicht positive Tendenzen. Die Werte sind in umseitiger Tabelle angegeben.

Die genaueren Tendenzen innerhalb der Regionen sind im Folgenden beschrieben:

- Graz und Graz/Umgebung:* In dieser Region sind 2018 vor allem im Wasserbau und nach wie vor im Hochbau Zuwächse zu erwarten (Smart City).
- Obersteiermark:* Insgesamt ist für 2019 ein Plus zu erwarten. Verantwortlich dafür ist eine Steigerung im Tiefbau.
- Ost-/Süd-/Weststeiermark:* Der Bauproduktionswert für die Ost-/Süd- und Weststeiermark ist für 2019 positiv prognostiziert. Vor allem Steigerungen im Tiefbau sind dafür verantwortlich.

Steiermark - Regionalübersicht

Beträge in Mio. € bzw. Veränderungen gegenüber VJ in % nominell und real zu Preisen von 2010

		2017	2018	2019
Steiermark	nominell	2.599,8	2.797,8	2.904,1
		+2,0	+7,6	+3,8
	<i>real</i>	2.328,2	2.425,8	2.476,9
		-0,1	+4,2	+2,1

		2017	2018	2019
Graz und Graz/Umgebung	nominell	1.119,1	1.293,1	1.352,2
		+4,1	+15,5	+4,6
	<i>real</i>	995,5	1.111,8	1.141,7
		+2,0	+11,7	+2,7

		2017	2018	2019
Obersteiermark	nominell	541,5	536,9	558,0
		-0,7	-0,9	+3,9
	<i>real</i>	488,9	469,6	481,6
		-2,4	-3,9	+2,5

		2017	2018	2019
Ost-/Süd-/West- Steiermark	nominell	939,1	967,8	993,9
		+1,1	+3,1	+2,7
	<i>real</i>	843,8	844,3	853,6
		-1,1	+0,1	+1,1

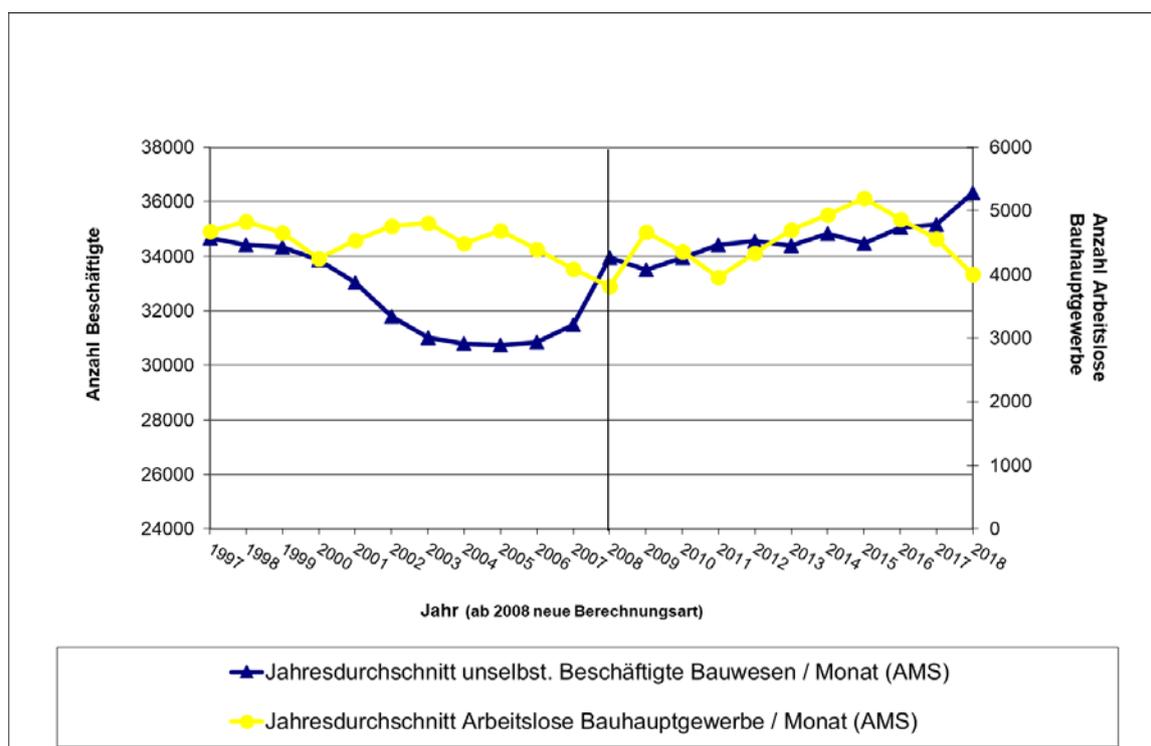
III. Beschäftigung

Die Anzahl der unselbständig Beschäftigten im Bauwesen zeigt für 2018 im Vergleich zum Jahr davor einen deutlichen Anstieg (voraussichtlich um +3,2% - Quelle: AMS, eigene Berechnungen). Die Arbeitslosenzahl im Bauhauptgewerbe ist nach 2017 auch 2018 deutlich gesunken (voraussichtlich -12,4% %; Quelle:AMS, eigene Berechnungen).

Tabelle: Unselbständige Beschäftigte im Bauwesen und Arbeitslose des Bauhauptgewerbes und des Bauwesens (Quelle AMS und eigene Berechnungen).

Jahr	Unselbständig Beschäftigte im Bauwesen – Jahresdurchschnitt pro Monat	Veränderung zum Vorjahr	Arbeitslose im Bauhauptgewerbe - Jahresdurchschnitt pro Monat	Veränderung zum Vorjahr
2015	34464	-1,1%	5201	5,2%
2016	35054	1,7%	4871	-6,4%
2017	35167	0,3%	4565	-6,3%
2018*	36300	3,2%	4000	-12,4%

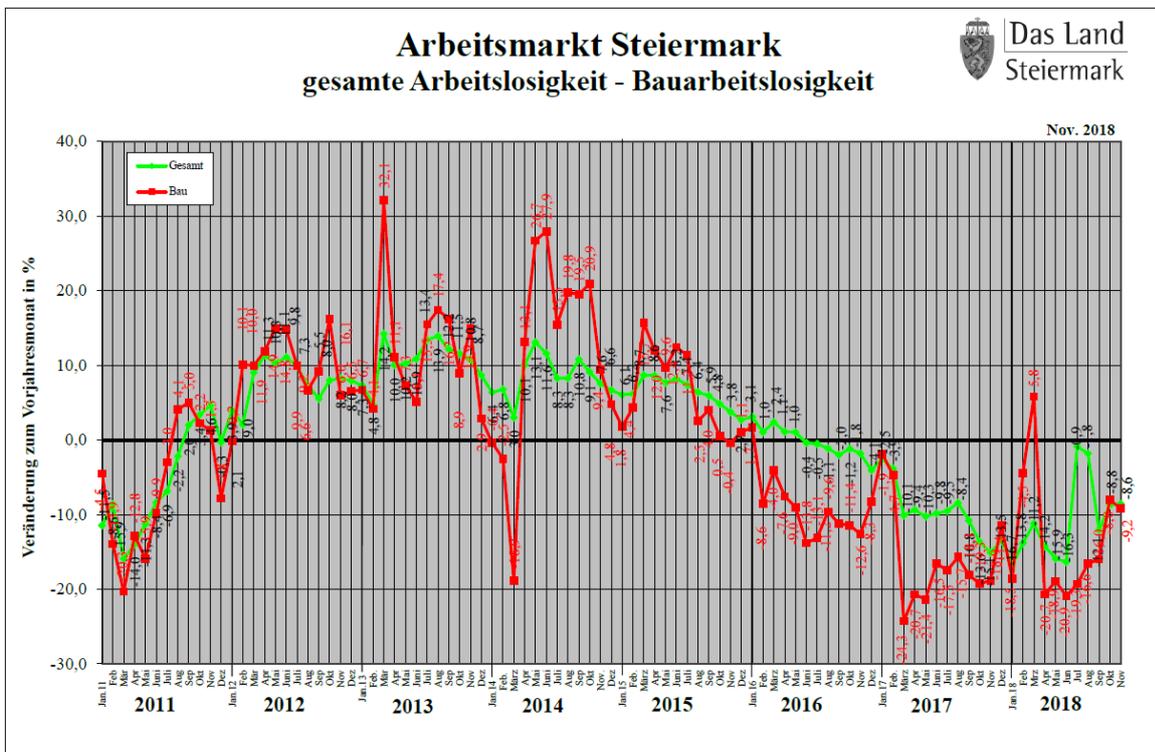
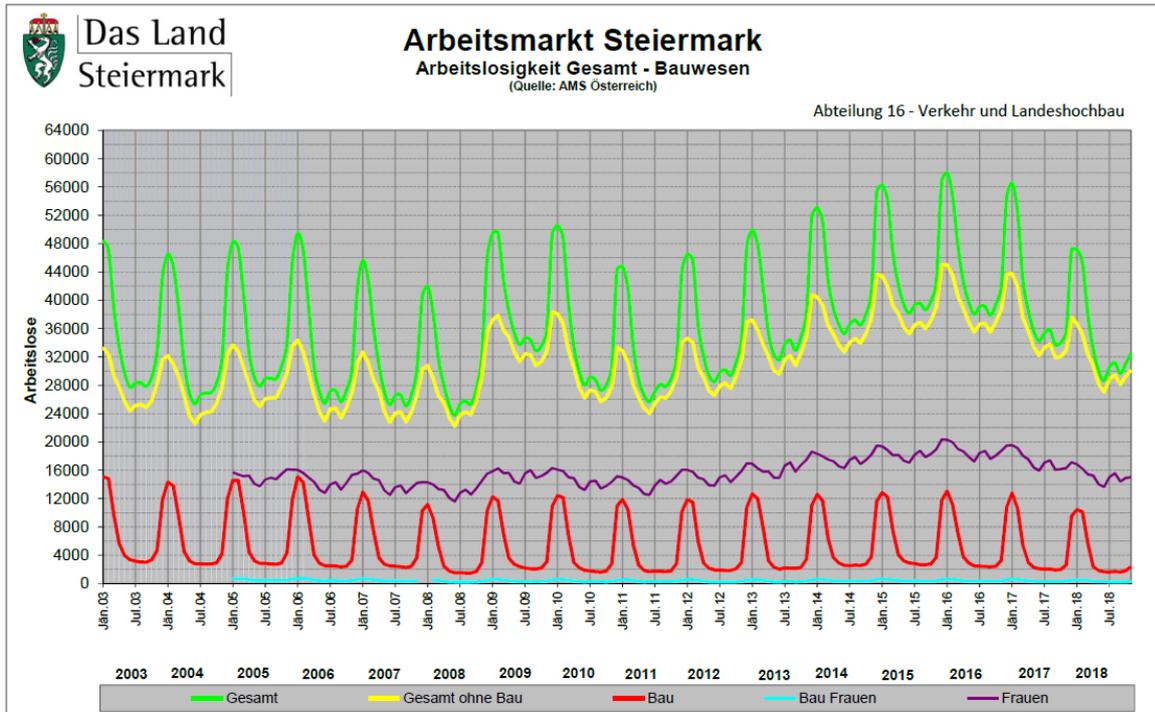
* Schätzung



IV. Diagramme zu baurelevanten Daten

In diesem Abschnitt sind Diagramme und Tabellen von ausgewählten sekundärstatistischen, baurelevanten Daten der Statistik Austria und des AMS abgebildet.

Vergleich Arbeitslosigkeit Steiermark gesamt und Bauwesen



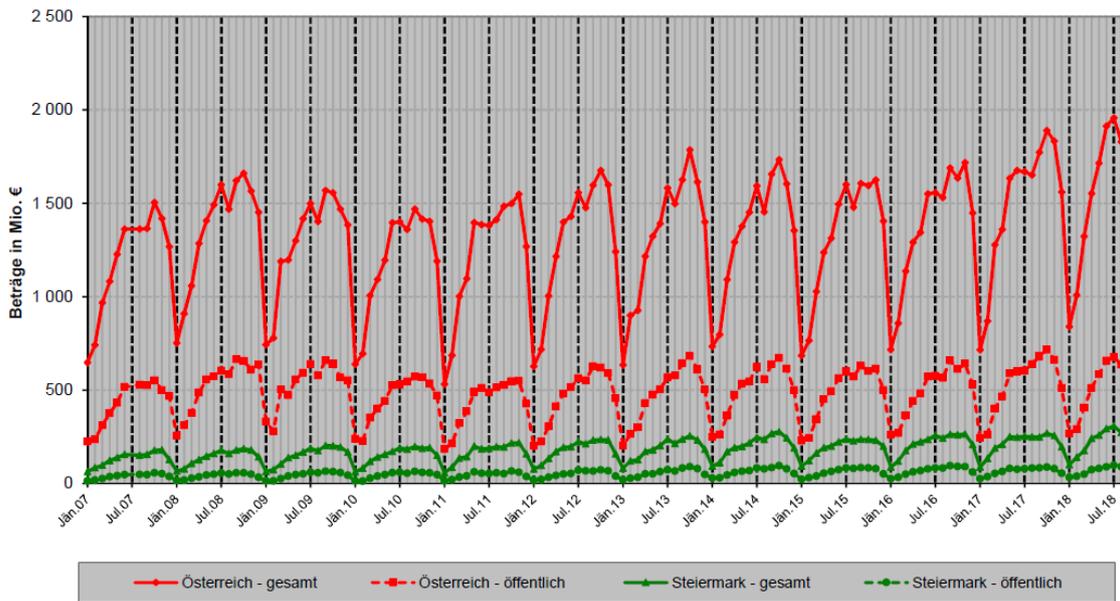
Bauproduktionswert Vergleich Österreich-Steiermark und Anteil öffentliche Hand



Produktionswerte im Hoch- und Tiefbau

Quelle: Statistik Austria

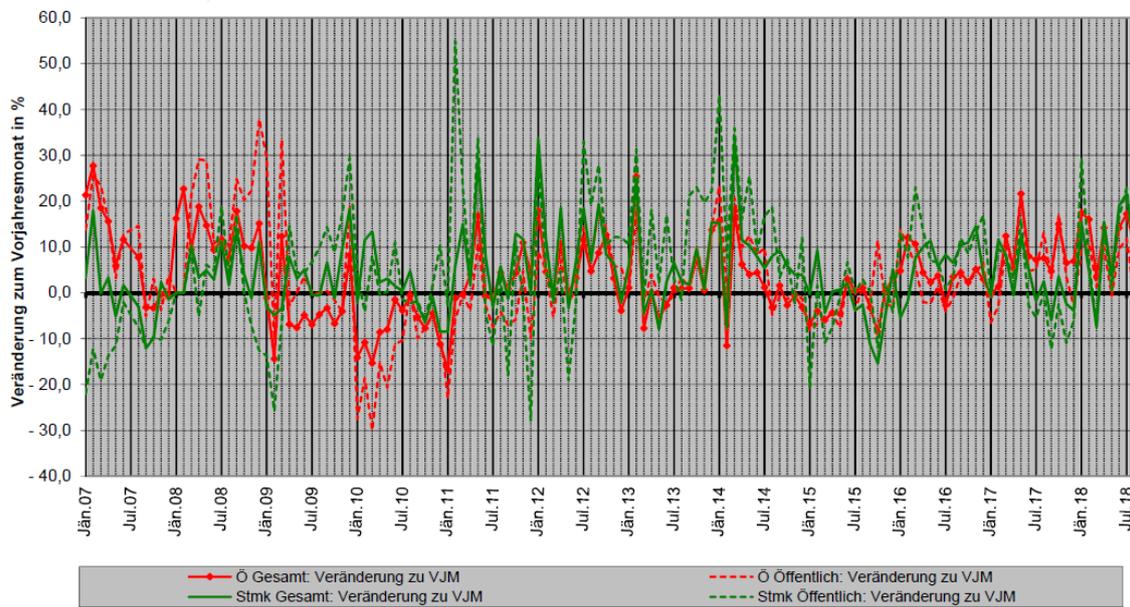
Abteilung 16 - Verkehr und Landeshochbau



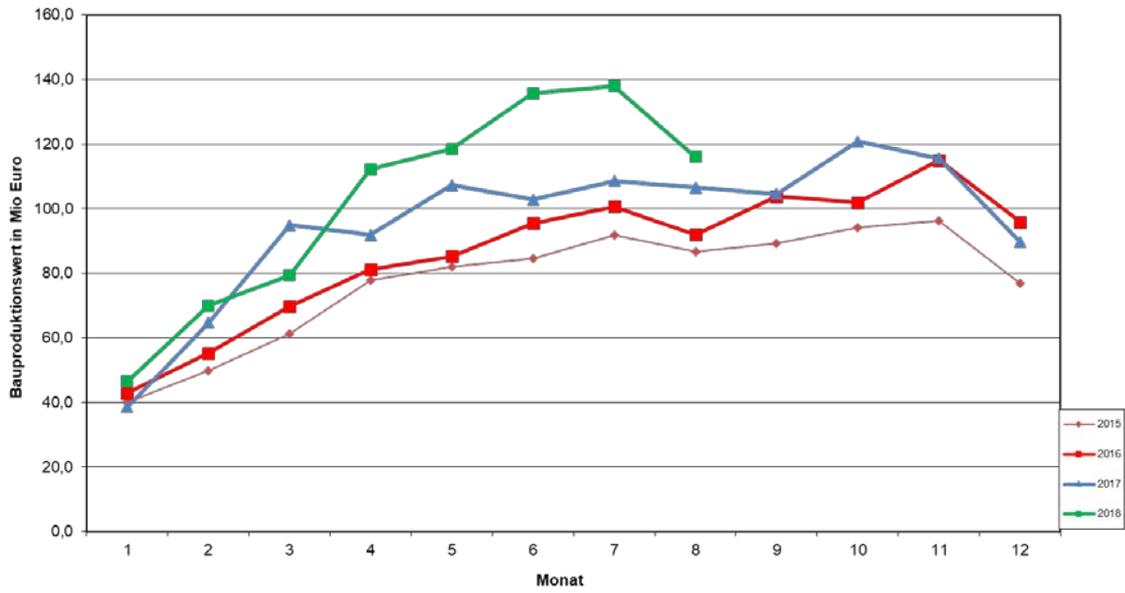
Produktionswerte im Hoch- und Tiefbau

Quelle: Statistik Austria

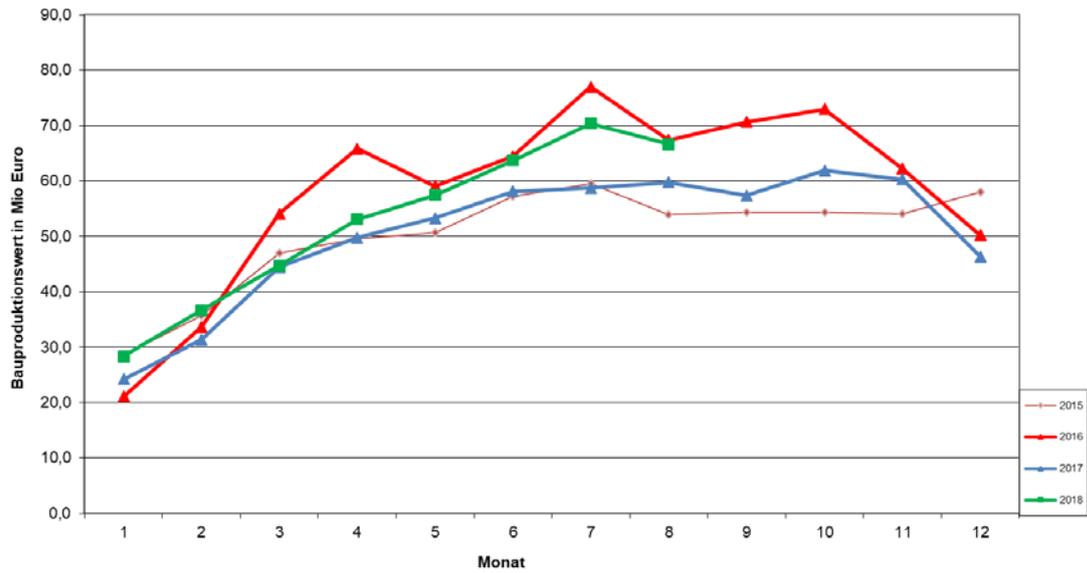
Abteilung 16 - Verkehr und Landeshochbau



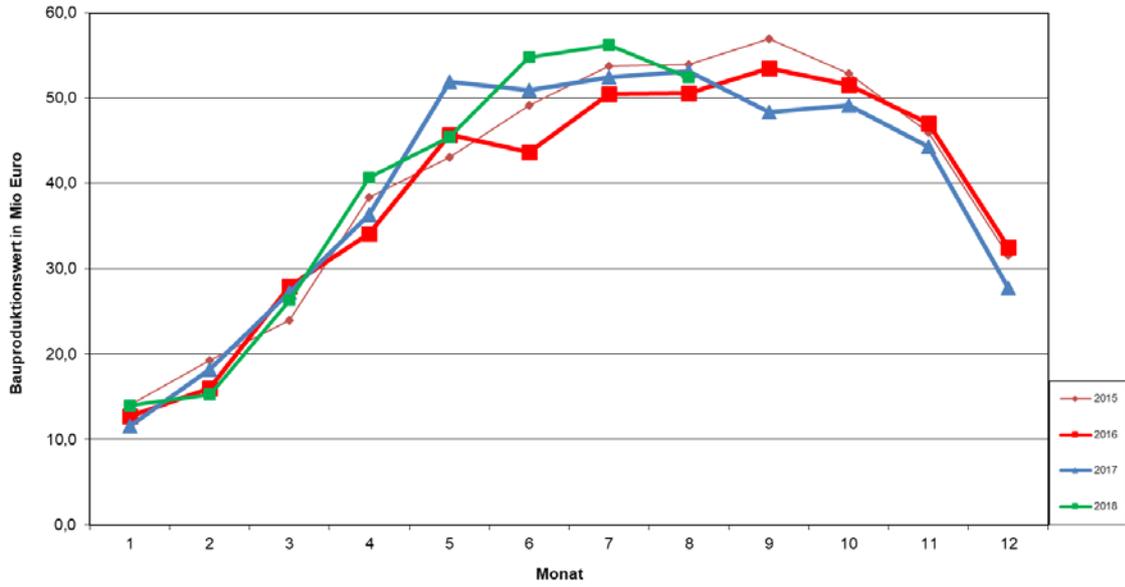
Bauproduktionswert Wohnbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)



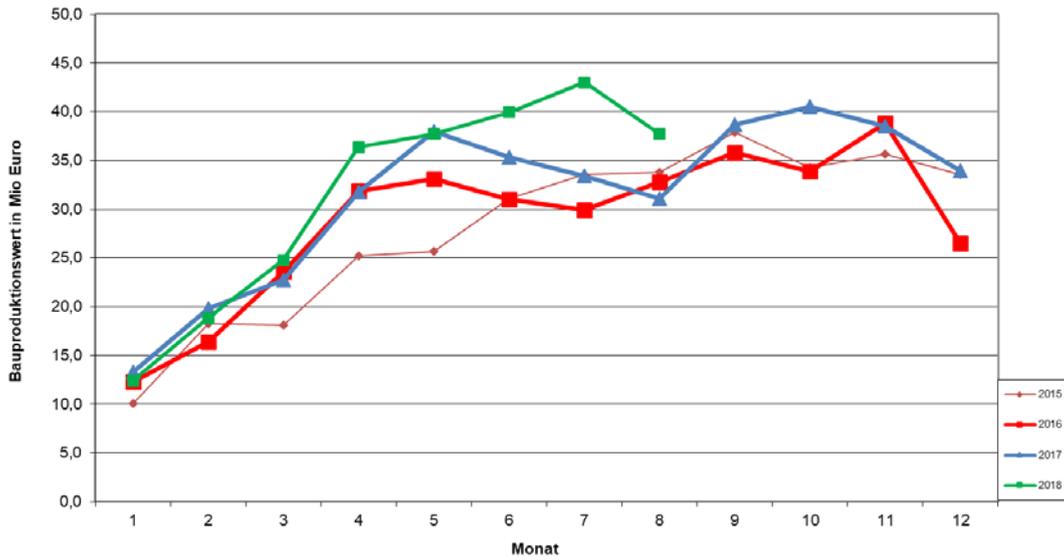
Bauproduktionswert Sonstiger Hochbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)



**Bauproduktionswert Verkehrswegebau
(nominell; Quelle Statistik Austria)**

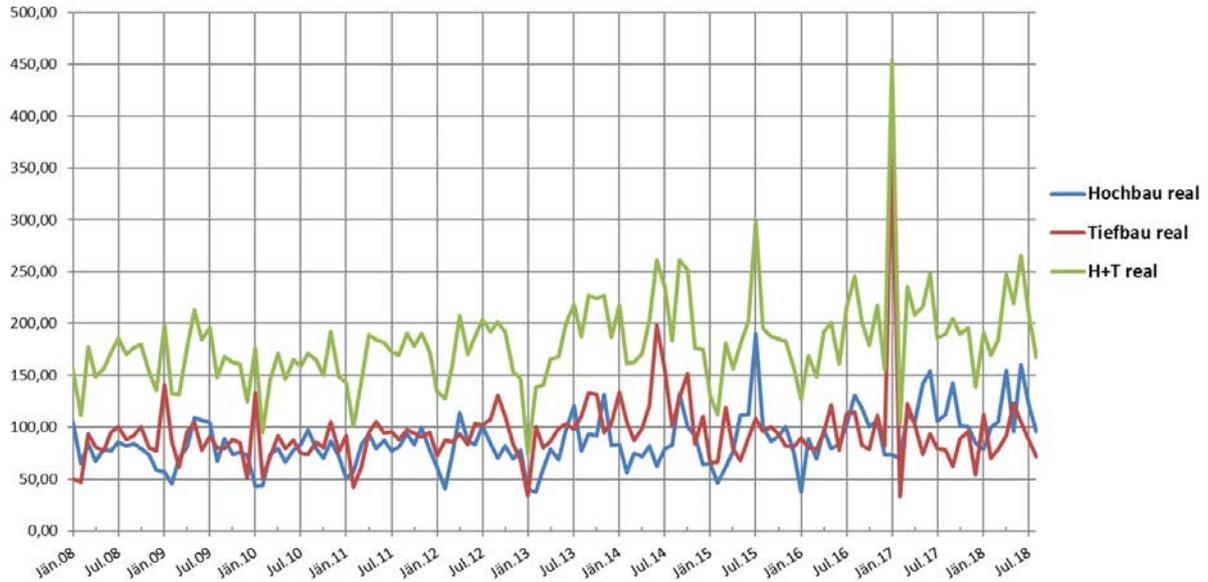


**Bauproduktionswert Wasserbau
(nominell; Quelle Statistik Austria)**



Auftragseingang in Mio € (real zu Preisen von 2010) - Hoch- und Tiefbau

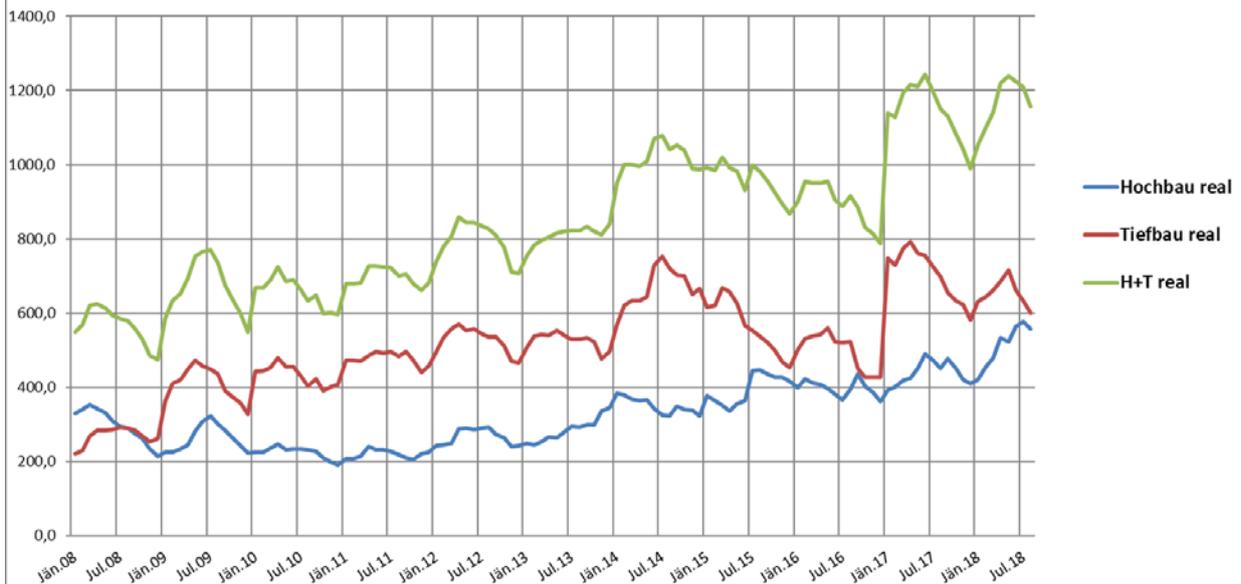
(Quelle: Statistik Austria und eigene Berechnungen)



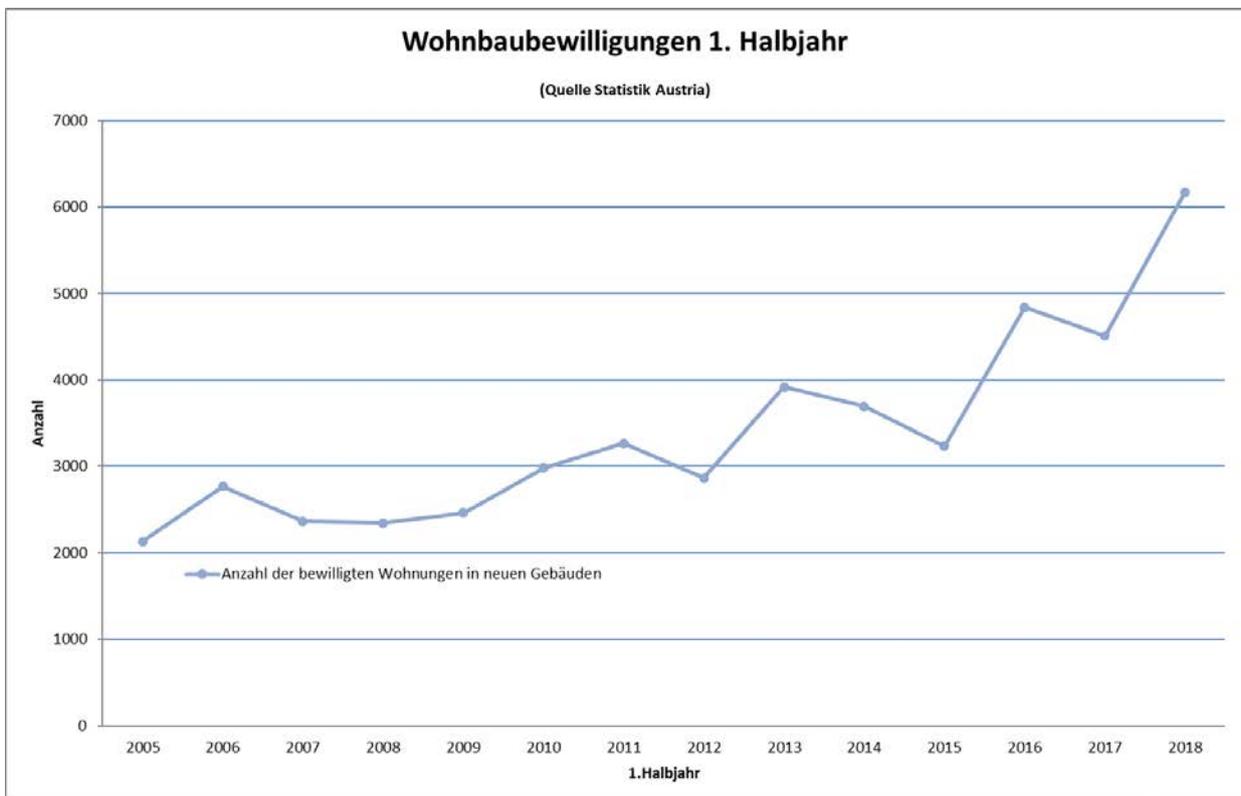
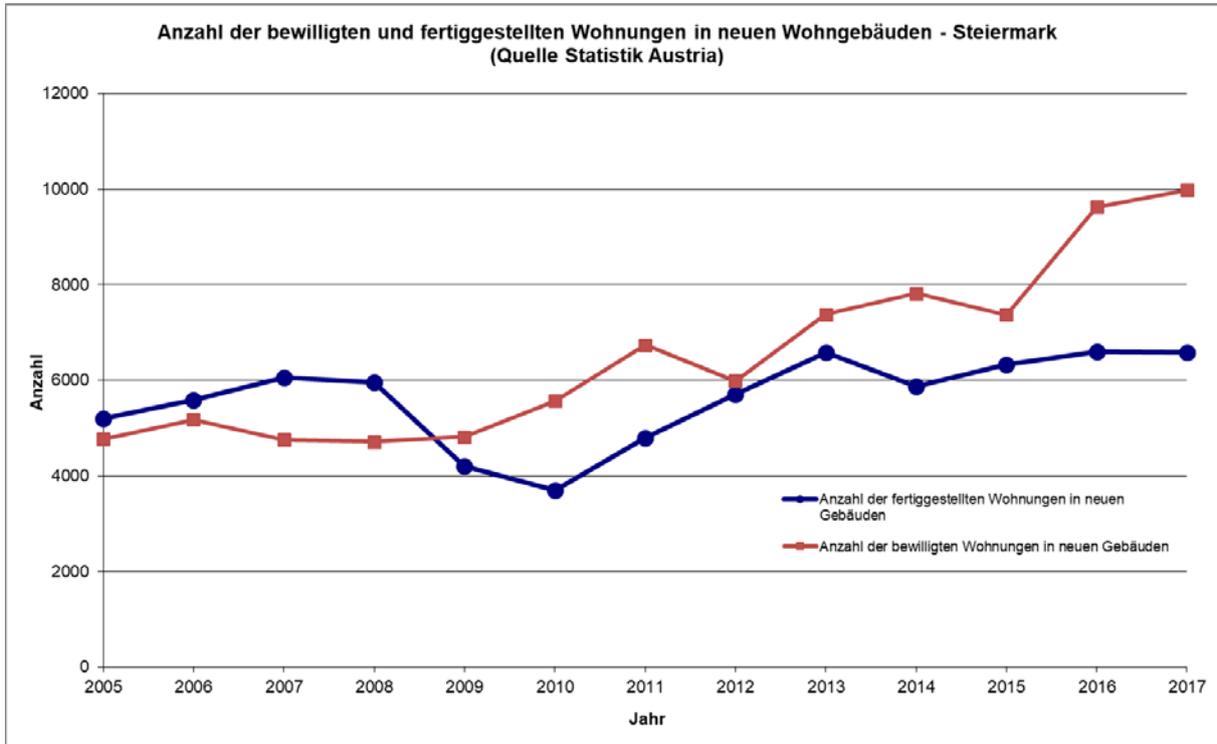
Auftragseingang Jan -Aug (nominell in Mio €)	Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
Jan bis Aug 2017	992,4	1092,6	2085,1
Jan bis Aug 2018	1063,1	864,4	1927,5
Veränderung 2018 zu 2017	7,1%	-20,9%	-7,6%

Auftragsbestand in Mio € (real zu Preisen von 2010)

Hoch und Tiefbau (Quelle Statistik Austria und eigene Berechnungen)



Auftragsbestand (nominell in Mio €)	Hochbau <41>	Tiefbau <42>	gesamt
August 2017	511,0	790,9	1301,9
August 2018	648,5	700,1	1348,6
Veränderung Auftragstand zu Vorjahresmonat in %	26,9%	-11,5%	3,6%



Wir bedanken uns für das zur Verfügung gestellte Datenmaterial bei folgenden Institutionen:

- Steiermärkische Krankenanstalten GesmbH
- Österreichische Bundesbahnen
- ASFINAG
- Stadtbaudirektion Graz
- Bundesimmobilien Gesellschaft mbH
- GBG Grazer Bau- und Grünlandsicherungsges.m.b.H.
- SFG
- Abteilung 12
- Abteilung 14 Siedlungswasserwirtschaft, Schutzwasserwirtschaft, Rutschhangsicherung
- Abteilung 15 Energie, Wohnbau, Technik
- Abteilung 16 Verkehr und Landeshochbau
- Gemeinnützige Mürz-Ybbs Siedlungsanlagen GmbH
- GWS Gemeinnützige Alpenländische Gesellschaft für Wohnungsbau und Siedlungswesen m.b.H
- Obersteirische Wohnstättengenossenschaft
- Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft für Leoben und Umgebung
- WBG Mürztal
- Gemeinnütziges Steirisches Wohnungsunternehmen
- Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal - Wohnbaugruppe Ennstal
- Gemeinnützige Grazer Wohnungsgenossenschaft GGW

Weiters bedanken wir uns bei den 132 steirischen Gemeinden, die uns Daten zur Verfügung gestellt haben.

Folgende 30 Bauunternehmen haben durch ihre Teilnahme an der von der Wirtschaftskammer Steiermark durchgeführten Umfrage einen wesentlichen Beitrag zur Erstellung der vorliegenden Bauvorschau geleistet:

- Frohnwieser&Co, Mureck
- Gebrüder Haider &Co Hoch- und Tiefbau GmbH, Kapfenberg
- Gladik Bau GmbH, Murau
- Hallenbau Planungs- und Ausführungsgesellschaft m.b.H., Graz
- Hammer GesmbH, St. Nikolai on Draßling
- Hubmann Bau GmbH, Gössendorf
- Ing. Bellina Bau-GesmbH, Köflach
- Ing. Majcen Bau GmbH, Seiersberg
- Ing. Röck GmbH, Ehrenhausen
- Köberl Bau GmbH, Markt Hartmannsdorf
- Konrad Beyer & Co - Spezialbau GmbH, Raaba-Grambach
- Leitner Zimmerei- und BaugmbH, Übelbach
- Letmaier Gröbming BaugmbH, Gröbming
- Lieb Bau Weiz GmbH & Co KG, Weiz
- ÖSTU-STETTIN, Leoben
- Pfleger GmbH & CoKG, Deutschlandsberg
- Pichler Bau GmbH, Gralla
- Pichler Bau, Wettmannstätten
- Pock GesmbH, Gnas
- Pongratz Bau Gesellschaft mbH, Graz
- Porr Bau GmbH Hochbau, Premstätten
- STRABAG AG - Hochbau, Graz
- STRABAG AG - Verkehrswegebau, Graz
- Stvarnik Bau-GesmbH, Fohnsdorf
- Zotter BaugmbH & CoKG, Judenburg
- + fünf weitere Firmen